

Fils. Fine Arts

Kunst seit 1870.

M I R ó, Joan

Geboren am 20.04.1893 in Moutroig bei Tarragona, Spanien

Gestorben am 25.12.1983 in Palma de Mallorca, Spanien

- 1907-10 Zeichenunterricht in der Lonja-Kunstschule in Barcelona
- 1912-18 Besuch privater Kunstschulen in Barcelona und Auseinandersetzung mit den Werken der ‚Fauves‘ und des Kubismus, Monets, van Goghs, Gauguins und Cézannes
- 1919 Reise nach Paris; Bekanntschaft mit Pablo Picasso
- 1924 Beginn der Freundschaft mit den Surrealisten Aragon, Breton, Eluard
- 1926 Zusammenarbeit mit Max Ernst für das russische Ballett von Diaghilev
- 1927 Bekanntschaft mit René Magritte
- 1928 Reise nach Holland; Studium der alten Meister
- 1936 Übersiedlung von Spanien nach Frankreich
- 1937 Wandgestaltung für den Spanischen Pavillon auf der Weltausstellung in Paris
- 1940 Rückkehr nach Spanien (Palma de Mallorca)
- 1957-58 Wanddekorationen aus Keramik für das UNESCO-Gebäude in Paris
- 1975 Eröffnung der Fundació Miró in Barcelona
- 2010 Fast 140 000 Besucher bei der Miró Ausstellung im Burda Museum, Baden-Baden

Mirós Kunst zeichnet sich durch eine freie, spontane Pinselschrift aus, mit der er eine ganz persönliche, poetisch-scurrile, teilweise surreale Bildwelt erfand. Sie erinnert ebenso an kindliche Kritzelzeichnungen wie an archaische Zeichen. Auf einfarbigem Bildgrund versammeln sich häufig mythische Fabelwesen, Kürzel für Sonne, Mond, Sterne, Frauen oder Vögel, die intensiv buntfarbig dargestellt sind.

Werke in öffentlichen Sammlungen in:

Fundació Joan Miró, Barcelona; Nationalgalerie, Berlin; Tate Gallery, London; Stedelijk Museum, Amsterdam; Kunsthaus Zürich;
Centre Georges Pompidou, Paris; Guggenheim Museum, New York; Fondation Maeght, St. Paul de Vence; Museum of Modern Art, New York; Museum Folkwang, Essen; Kunstsammlung NRW, Düsseldorf; Centro de Arte Reina Sofía, Madrid; Scottish National Gallery, Edinburgh; San Francisco Museum of Modern Art; Kunstmuseum Winterthur; Fondation Beyeler, Riehen/Basel

Literatur:

Dupin, Jacques (Hrsg.): Miró: Radierungen, 3 Bände, Paris, Barcelona, Genf 1984-1991
Corredor-Matheos, José: Die Plakate von Miró, Stuttgart 1985
Cramer, Patrick: Joan Miró - The Illustrated Books: Catalogue Raisonné, Genf 1989
Platschek, Hans: Joan Miró mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten, Reinbek 1993
Joan Miró: Schnecke Frau Blume Stern, Ausstellungskatalog Museum Kunstpalast Düsseldorf, Düsseldorf 2002